

WOW statt WÄÄH. Ekeltiere in der Naturvermittlung

Naturvermittlung wird es nicht immer gelingen, Angst und Ekel gänzlich abzubauen.

Sie kann jedoch Bedingungen für Tierbegegnungen schaffen, die möglichst frei von panischen Reaktionen oder Aggressionen sind. Es ist wichtig, dass auch negative Gefühle Platz haben dürfen, diese aber als aushaltbar erlebt werden können.

Die Stärke von Naturvermittlung ist, bei mangelnden Kenntnissen über Angst- und Ekeltiere Abhilfe zu schaffen, über ihre Biologie aufzuklären, Tipps für Verhaltensweisen an die Hand geben, um einen Kontrollverlust bei Begegnungen mit Angst- und Ekeltieren zu verringern, sowie Empathie und Verständnis auch für diese Tiergruppen zu wecken.

Wichtig im Vorfeld:

- > Welche Tiergruppen kann ich mit gutem Vorbild bearbeiten?
- > Welche Arten eignen sich für den Einstieg in diese Tiergruppe besonders gut?
- > Eigenes Wording bewusst machen

Gruppendynamik:

- > Ängste und Ekel abfragen, um entsprechend sensibel vorgehen zu können, Verständnis zeigen, eventuell eigene Geschichte mit Ekel erzählen
- > vereinbaren, dass niemand mit der Tiergruppe absichtlich erschreckt wird -> schadet sonst der Tiergruppe
- > Wow statt Wäh -> bringt Humor und Entspannung in die Sache und dämpft (negative) Gruppendynamik, Motto: „Bestimmen statt Kreischen“
- > Positive Gruppendynamik nützen -> wenn sich viele trauen, traut sich der Rest oft auch

Aufklärung

- > Aufklären über Biologie der Tiere, um ungerechtfertigten Ängsten zu begegnen -> diffuse Gefahr rationalisieren
- > z.B. Wie kann ich Schneckenschleim an den Händen leicht wieder loswerden (schon vorher aufklären, dann fällt anfassen möglicherweise leichter)
- > Verhaltenstipps: Was kann ich zu einer respektvollen Begegnung beitragen? -> Kontrollverlust begegnen (z.B. ruhiges Verhalten bei Wespen und Hornissen beugt Stichen vor)

Bearbeitung der Tiergruppen:

- > Zeit lassen, Gewöhnung, stufenweise Annäherung
- > Auf Positives fokussieren (Schönheit suchen, z.B. goldene Augen der Erdkröte)
- > in Zweierteams/Kleingruppen, jede Person entscheidet selbst wie weit sie gehen mag
- > in die Beobachtung gehen, Distanz selbst wählbar, z.B. Angebot, kleine Videos zu drehen statt Tiere zu fangen
- > Aufmerksamkeit auf Details lenken, Aufgaben stellen (wessen Insekt hat einen harten Panzer/einen behaarten Körper, wer hat eine männliche Spinne, etc.)

Eva Pölz

Literatur:

DRÄGER, M. & VOGT, H. (2006): Von Angst und Ekel zu Interesse, in: Vogt H, Krüger D, Upmeyer zu Belzen A, Wilde M, Bätz K, eds. Erkenntnisweg Biologiedidaktik. Vol 6.

EGGER, V. & HEMETSBERGER, L. (2023): Aufbau von emotionalen Beziehungen zu Tieren – Ein Vergleich von Frontalunterricht und Naturpädagogik mit Schulklassen im Nationalpark Donau-Auen, Bachelorarbeit

GEBHARD, U. (2001): Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. 2. Aufl. Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden.

GROPENGIESSER, H & I. GROPENGIESSER (1985): Ekel im Biologieunterricht: Unterricht Biologie 9 (106).

RÖHRLING, J. (2016): Kleine Tiere für kleine Kinder“, Diplomarbeit

VIRTBAUER, L. (2018): Emotionen, Interesse und Einstellungen zu lebenden Tieren – Untersuchungen mit SchülerInnen, LehramtsstudentInnen und Biologielehrkräften“, Dissertation

Beispielvideos für einen sanften Spinneneinstieg für die Zielgruppe Volksschulkinder:

Lucas, eine animierte Springspinne (englisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=ieIeBWuIAiQ>

Zwar nicht heimisch, aber ebenfalls Springspinnen, sind die in Australien beheimateten tanzenden (balzenden), bunt gefärbten Pfauenspinnen:

https://www.youtube.com/watch?v=HPh_Gi7PCqs

Eva Pölz

Puppentheater SPINNEN UND NETZE

Frei übersetzt aus:

LINGELBACH, J. & PURCELL, L. (2000): Hands-on Nature. Information and Activities for Exploring the Environment with Children. Vermont Institute of Natural Science.

Darsteller und Darstellerinnen:

Ferdi Fuchs (Stofftier)

Charlotte Spinne (Stofftier)

Billie Blaumeise (Stofftier)

Requisite: Koffer

Ferdi: Bist du auch so aufgeregt wegen der großen Feier morgen, Charlotte? Ich kann es kaum erwarten!

Charlotte: Welche Feier denn, Ferdi? Diese Neuigkeit ist mir in meiner Ecke des Waldes noch nicht zu Ohren gekommen!

Ferdi: Wir feiern eine große Party um uns beim Wald für den schönen Sommer zu bedanken. Alle Tiere des Waldes planen etwas Besonderes.

Charlotte: Das ist ja eine tolle Idee! Was haben denn die Spinnen vor?

Ferdi: Nun ja, alle Insekten haben eine Flugshow einstudiert.

Charlotte: Flugshow? Aber Spinnen können nicht fliegen!

Ferdi: Was? Du kannst nicht fliegen? Aber ich dachte, alle Insekten können fliegen!

Charlotte: Die meisten Insekten können ja auch fliegen, da hast du recht, aber Spinnen sind nun mal keine Insekten, auch wenn das immer alle glauben!

Ferdi: Wupsi, wie peinlich! Das wusste ich nicht! Ich dachte immer, du wärst ein Insekt!

Charlotte: Nein, wir sind wirklich unterschiedlich! Schau doch mal: ich habe keine Fühler, und keine Flügel, aber 8 Beine. Insekten haben nur 6.

Ferdi: 8 Beine? Das muss ich nachzählen: 1,2,3,4,5,6,7!

Charlotte: Aber Ferdi! Da hast du einen vergessen, ich hab doch 8 Beine! Zähl noch einmal nach!

Ferdi: Ok, ok! Aber ich könnte Hilfe gebrauchen! Kann mir jemand helfen? 1,2,3,4,5,6,7,8! Tatsächlich! 8 Beine. Und ich sehe wirklich keine Flügel. Ohne Flügel kannst du natürlich nicht bei der Flugshow mitmachen. Ich habe keine Ahnung, was ihr Spinnen stattdessen bei der Party tun könntet!

Eva Pölz

Charlotte: Du meinst, niemand hat sich etwas für die Spinnen überlegt?

Ferdi: Ääähhm..

Charlotte (weinerlich): Wieso vergessen bloß immer alle auf uns Spinnen?

Ferdi: Oh, bitte, nicht weinen, Charlotte! Es ist ja nicht so, dass wir auf euch vergessen hätten, wir dachten eben nur, dass ihr auch Insekten wärt. Ich bin sicher, wir finden etwas für euch Spinnen! Was kannst du mir noch über euch erzählen?

Charlotte: Nun ja, die meisten von uns haben nicht nur 8 Beine, sondern auch 8 Augen!

Ferdi: Was? Acht Augen? Hoffentlich brauchst du nie eine Brille!

Charlotte: Mach dir keine Sorgen- wenn ich irgendwann schlecht sehen sollte, ist das kein großes Problem. Ich kann dann immer noch meine Beute mit meinen Beinen erspüren.

Ferdi: Hä? Was meinst du damit? Mit den Beinen spüren statt mit den Augen sehen? Ich bin verwirrt!

Charlotte: Viele von uns Spinnen bauen klebrige Netze aus Seide. Meine sehen aus wie ein Rad, aber es gibt ganz viele unterschiedliche Formen. Da setzen wir uns dann rein und warten.

Ferdi: Auf was denn?

Charlotte: Auf die Mahlzeit! Wenn ein Insekt ins Netz fliegt, weil die Fäden so fein sind, dass sie nur ganz schwer entdeckt werden können, dann zappelt es und ich spüre das in den Beinen und weiß- es gibt Essen!

Ferdi: Da brauchst du sicher viel Seide für so ein Netz. Das muss ganz schön teuer sein!

Charlotte: Aber Ferdi! Haha, wir kaufen doch die Seide nicht! Die machen wir selbst!

Ferdi: Spinnen können Seide produzieren? Oh Mann, ich wünschte, ich wäre eine Spinne! Das klingt toll!

Charlotte : Aber vergiss nicht: Wenn du eine Spinne bist, sagen alle immer Insekt zu dir! Oh, jetzt bin ich wieder traurig geworden! Ich glaube ich bleibe zuhause in meinem Netz während ihr alle feiert (sie tritt traurig davon)!

Ferdi: Arme Charlotte! Es ist offensichtlich nicht einfach, eine Spinne zu sein!

Billie Blaumeise (kommt angeflogen): Oh, Ferdi, zum Glück habe ich dich gefunden! Ich brauche deinen Rat!

Eva Pölz

Ferdi: Was gibt's denn für ein Problem, Billie?

Billie: Ich versuche jemanden zu finden, der den Wald für unsere Feier schmücken könnte. Aber alle sind schwer beschäftigt mit all den Vorbereitungen und niemand hat Zeit!

Ferdi: Den Wald schmücken? Wie denn?

Billie: Ich hätte da an weiße Seidenlampions und feine Girlanden gedacht, die wir in die Bäume hängen.

Ferdi: Pfuuuu, ich habe echt keine Ahnung, wo wir jetzt in letzter Minute noch weiße Seidenlampions und feine Girlanden herbekommen könnten!

(schaut das Publikum fragend an) Fällt euch jemand ein?..... Aber natürlich, Charlotte!! Die Spinnen könnten uns Lampions und Girlanden mit ihrer Spinnseide weben! Das würde unser Problem lösen und Charlotte wieder froh machen! Die Spinnen könnten so etwas zur großen Feier beitragen!

Billie: Was für eine großartige Idee, Ferdi! Ich flattere sofort los und berichte der Organisationsgruppe davon (fliegt davon)!

Ferdi: Charlotte, Charlotte, was machst du denn mit diesem Koffer?

Charlotte (mit einem Koffer): Ich komme vom Treffen der Spinnen. Wir haben uns entschlossen, diesen Wald zu verlassen. Es macht uns einfach zu traurig, kein Teil der großen Feier sein zu können.

Ferdi: Aber Charlotte, du kannst jetzt nicht gehen. Wir würden dich wahnsinnig vermissen, wir **brauchen** doch euch Spinnen! Könnt ihr uns mit dem Schmuck für die Party helfen? Wir brauchen wunderschöne weiße Seidenlampions und feine Girlanden, die wir in die Bäume hängen können. Könntet ihr das bis morgen schaffen?

Charlotte: Aber natürlich! Wir Spinnen verbringen unsere Abende oft damit, Seide zu spinnen. Heute werden wir die ganze Nacht spinnen und weben. Wir könnten sogar glitzernde Tautropfen an jedem Faden anbringen! Oh, Ferdi, vielen Dank, dass du an uns gedacht hast!

Ferdi: Oh bitte, keine Ursache, Charlotte! Wir danken euch!

Charlotte: Du hast gerade sehr viele Spinnen sehr glücklich gemacht! Ich gehe jetzt besser und erzähle es den anderen. Wir müssen auch gleich mit den Vorbereitungen beginnen. Das wird die schönste Feier, die der Wald je gesehen hat!

Ferdi: Tschüss, Charlotte! Wir sehen uns auf der großen Feier!